

NIEDERSCHRIFT StuB/0041/2019

über die Sitzung des **Stadtentwicklungs- und Bauausschusses** am 10.01.2019 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brockamp

Ausschussmitglieder:

Herr Peter Rose
Herr Thomas Schulze Tem-
ming
Herr Dieter Brall
Herr Thomas Walbaum
Herr Dr. Rolf Sommer

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Herr Bernhard Faltmann

Vertretung für Herrn
Bernd Kösters

Frau Petra Beil

Vertretung für Herrn
Winfried Heymanns

Herr Christof Peter-Dosch

Vortragende Gäste:

Frau Haberer

Büro BASTA, Dort-
mund, zu TOP 1. ö. S.
zu TOP 2. ö. S.

Herr Stephan Wübken

Frau Frauns

Büro Frauns, zu TOP
1. nö. S.

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks
Herr Gerd Mollenhauer
Frau Michaela Besecke
Herr Jürgen Erfmann
Herr Axel Kuhlmann
Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Herr Brockamp stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Regionale 2016-Projekt "Wohnen mit (Mehr-)Wert" - Abschlussbericht

Frau Haberer vom Büro BASTA stellt den Abschlussbericht des Regionale-Projektes „Wohnen mit (Mehr-)Wert“ im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor. Auf die **Anlage 1** zu dieser Niederschrift im Ratsinformationssystem wird verwiesen.

Zu dem letzten Erzählcafé am 23. Januar 2019 um 15:30 Uhr im Restaurant Split lädt sie alle Ausschussmitglieder ein.

Herr Peter-Dosch findet es schade, dass das Wohnprojekt mit Gemeinschaftsräumlichkeiten nicht zustande gekommen ist und bittet Frau Haberer ihren Abschlussbericht um Analysen zu ergänzen, warum das Projekt gescheitert ist. Er würde z. B. gerne wissen, was die Stadt tun könne, um für andere Projekte im Bestand ggf. bessere Bedingungen zu schaffen. Auch wären Beispiele von gelungenen Projekten hilfreich.

Frau Haberer sagt Ergänzungen zu, weist aber auf die begrenzte Zeit hin.

Auf Nachfrage von Herrn Brall erläutert Frau Haberer, dass das konkrete Wohnprojekt mit Gemeinschaftsräumlichkeiten zwar von den Bewohnern des Projektgebietes abgelehnt, aber die Grundidee als gut befunden wurde. Das Projekt habe nicht an den Standort in der Siedlung gepasst.

Herr Brall resümiert, dass es sich lohne dran zu bleiben und es gut sei, dass das Thema des Mehrgenerationenwohnens in Billerbeck bereits aufgegriffen wurde.

Frau Dirks bestätigt dieses. Leider sei ein solches Wohnprojekt in Billerbeck aus unterschiedlichen Gründen in der Vergangenheit gescheitert. Im neuen Baugebiet Buschenkamp sollen ja Flächen für ein Mehrgenerationen-Projekt vorgesehen werden. Gleichzeitig sollten diese Projekte aber auch in bestehenden älteren Wohngebieten verwirklicht werden können, wenn Interesse bestehe.

Herr Walbaum möchte wissen, ob das nach 3 Jahren erzielte Ergebnis des Regionale-Projektes den Zielvereinbarungen entspreche und erkundigt sich bei Frau Haberer, ob sie mit dem Ergebnis zufrieden ist. Er hätte sich gewünscht, dass ein bisschen mehr passiere, als Treffen im Bereich der neuen Sitzgruppen.

Frau Haberer legt dar, dass sie ernüchert sei in Bezug auf Projekte, die ihr Büro vorher gemacht habe. Allerdings seien sie vorher eher in Stadtteilen von Großstädten tätig gewesen und hätten dort mit Wohnungsgesellschaften zu tun gehabt, während es sich in Billerbeck um Privateigentümer gehandelt habe. Für den Aufwand, der betrieben worden sei, sei ein bisschen wenig als Ergebnis herausgekommen. Für wichtig halte sie es, das Thema am Laufen zu halten. Es sei nicht immer sofort messbar, was in den Köpfen der Leute bewirkt wurde. Sie hätte sich gewünscht,

wenn insgesamt eine Dynamik entstanden wäre.

Herr Brockamp bezeichnet es als positiv, dass es im Projektgebiet bereits eine funktionierende Nachbarschaft gibt und sich bereits gekümmert wird. Man befinde sich eben nicht in einer anonymen Großstadt, sondern in einer ländlichen Region. Wichtig sei dabei auch, dass es nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben gehen müsse.

Herr Mollenhauer berichtet, dass die Gruppe, von der der Gemeinschaftsraum angeregt worden sei, zerbrochen sei, sonst hätte es durchaus zu dem Wohnprojekt mit Gemeinschaftsraum kommen können.

Abschließend informiert Frau Haberer noch darüber, dass die im Bereich einer vorhandenen Birke neu aufgestellte Sitzgruppe durch Vogelkot stark in Mitleidenschaft gezogen werde. Auf der Birke würden sich regelmäßig riesige Vogelschwärme aus Krähen und Tauben niederlassen. Herr Erfmann berichtet, dass sich die Nachbarschaft ein Entfernen der Birke wünsche. Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich gegen das Fällen der Birke aus.

**2. 4. Änderung des Bebauungsplanes "Darfelder Straße"
hier: Vorstellung einer Planänderung
-Erhöhung eines Produktionsgebäudes-**

Frau Besecke erläutert die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage.

Herr Stephan Wübken begründet anhand eines Schaubildes die Abläufe im Produktionsgebäude und die Notwendigkeit für die Erhöhung eines Gebäudeteiles.

Auf Nachfrage von Herrn Peter-Dosch wird verwaltungsseitig erläutert, dass der noch nicht errichtete Siloturm planungsrechtlich bereits gesichert ist und in dem damaligen Verfahren auch eine umfangreiche Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde. Heute gehe es um die Erhöhung eines kleinen Gebäudeteiles, für die es eine Offenlage geben werde, für die aber keine erneute Bürgerversammlung vorgesehen sei. Durch die neue Technik und die Einhausung werden sich die Schallimmissionen für das Steenpättken reduzieren.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf zur Bebauungsplanänderung zu erarbeiten und mit dem Grundstückseigentümer einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten zu schließen.

Stimmabgabe: einstimmig

3. Mitteilungen

3.1. Fällen einer Kopfweide - Herr Erfmann

Herr Erfmann informiert die Ausschussmitglieder über die Notwendigkeit des Fällens einer Kopfweide am Berkelwanderweg im Bereich der Brücke zur Wiesenstraße. Der Baumkontrolleur habe dringend geraten die kaputte Kopfweide zu fällen, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

4. Anfragen

4.1. Verzögerungen beim Glasfaserausbau - Frau Beil

Frau Beil erkundigt sich, ob es weitere Verzögerungen beim Glasfaserausbau gebe.

Frau Dirks antwortet, dass ihr hiervon nichts bekannt sei. Vielmehr rechne sie damit, dass in den nächsten Wochen der erste Kunde angeschlossen werden könne.

4.2. Barrierefreier Umbau der Innenstadt - Herr Walbaum

Auf Nachfrage von Herrn Walbaum teilt Herr Mollenhauer mit, dass die barrierefreie Anbindung des „Herzchens“ im Zuge des derzeitigen Ausbaues der Kurzen Straße nicht beschlossen wurde. Dieses würde eine Aufweitung der Maßnahme bedeuten, wofür keine Förderung gewährt wurde.

Auf Einwand von Herrn Walbaum, dass die Geschäfte am Markt doch auch von hinten barrierefrei erreichbar sein sollten, führt Frau Dirks aus, dass die Geschäfte von vorne erreichbar seien und eine zusätzliche barrierefreie Erschließung im hinteren Bereich erhebliche Kosten verursachen würde. Von den Geschäftsinhabern könne erwartet werden, dass sie sich kümmern.

4.3. Erhöhung des Bahnsteiges - Herr Walbaum

Herr Walbaum erkundigt sich, wann mit den Arbeiten zur Erhöhung des Bahnsteiges begonnen werde.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass mit der Maßnahme eigentlich im September/Oktober 2018 begonnen werden sollte. Die Verzögerung sei sehr unglücklich, weil für die Maßnahme Lagerflächen oberhalb der Freilichtbüh-

ne zur Verfügung gestellt wurden. Mit Beginn der Saison benötige die Freilichtbühne diesen Platz aber wieder selbst. Sobald feststehe, wann mit der Maßnahme begonnen wird, werde es sicherlich einen Pressetermin vor Ort geben.

Herr Rose berichtet, dass die Ausschreibung gelaufen und der Baubeginn für Ende Februar vorgesehen sei.

4.4. Überprüfung des ruhenden Verkehrs an der Darfelder Straße - Herr Rose

Herr Rose erkundigt sich, ob der ruhende Verkehr an der Darfelder Straße regelmäßig kontrolliert werde. Die Situation sei oft gefährlich, weil sich Autofahrer zwischen parkenden und entgegenkommenden Fahrzeugen durchmogelten. Es seien sogar schon Außenspiegel abgefahren worden.

Frau Dirks teilt mit, dass regelmäßig kontrolliert werde; sie werde den Hinweis aber noch einmal weitergeben, weil sie dort ebenfalls gefährliche Situationen beobachtet habe.

4.5. Neue Fahrradstraße in Hamern - Herr Rose

Herr Rose fragt nach, ob auf die Stopp-Regelung für die Autofahrer an der neuen Fahrradstraße in Hamern noch markanter aufmerksam gemacht werden könne. Er habe beobachtet, dass viele Ortsunkundige das Stopp-Schild nicht beachten.

Frau Dirks führt aus, dass die Stadt nur den ruhenden Verkehr überwachen könne und die Polizei für die Kontrolle des fahrenden Verkehrs zuständig sei. Nach ihren Beobachtungen hielten sich aber gerade die Ortskundigen nicht an die Regeln.

Der Landrat beabsichtige, ein mobiles Blitzgerät anzuschaffen, das die Kommunen bei Bedarf anfordern können. Dieses Angebot werde die Stadt insbesondere für die Fahrradstraße und für die Bereiche vor Schulen und Kindertagesstätten in Anspruch nehmen.

Karl-Heinz Brockamp
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin